

7. Sekundärliteratur

**Zu der öffentlichen Prüfung, welche mit den Zöglingen
der Realschule I. Ordnung im Waisenhaus zu Halle am ...
in dem Versammlungssaale des neuen ...**

Halle (Saale), 1838

II. Schulnachrichten.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

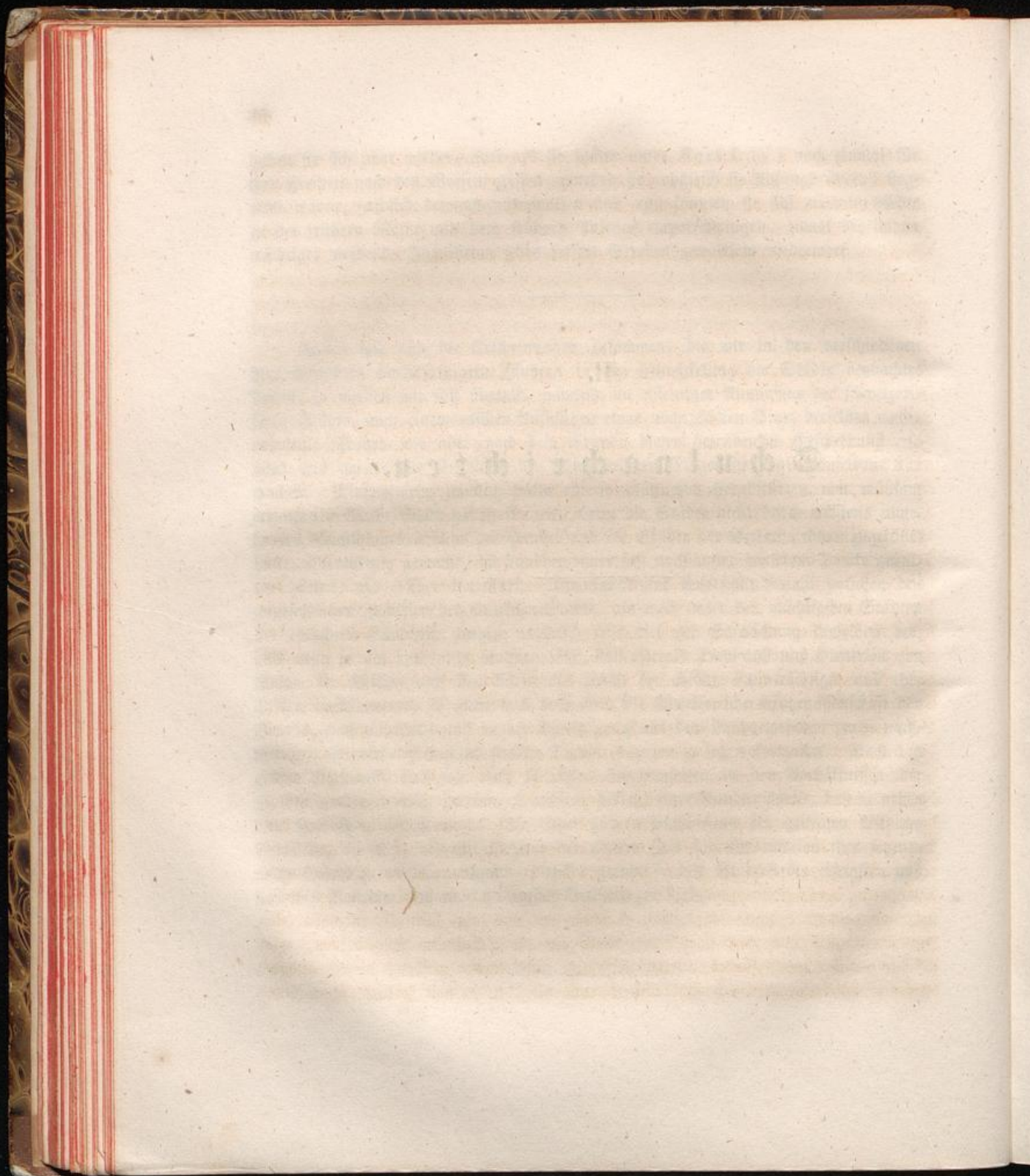
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:061:1-181344

II.

Schulnachrichten.



I. Geschichtlich-statistische Nachrichten.

Der Wechsel der Lehrer an der Realschule ist auch im Laufe dieses Schuljahres nicht unbedeutend gewesen.

Unerwartet und plötzlich legte Michaeli der erste Oberlehrer, Herr Dr. Wiegand, sein Amt als Mathematicus nieder. Schon von Ostern 1839 — 1840 hatte er als Hilfslehrer an unserer Schule gearbeitet, vertrat von da ab bis Ostern 1841 den Mathematicus am Domgymnasio in Raumburg und folgte dann einem Rufe an die höhere Bürgerschule in Halberstadt als ordentlicher Lehrer der Mathematik und der Naturwissenschaften. Seine in diesen verschiedenen Stellungen erprobte Lehrertätigkeit ließ Pfingsten 1842 die Wahl auf ihn fallen, als an hiesiger Realschule der mathematische Unterricht einen tüchtigen Vertreter verlangte. Als solcher hat er sich auch während seiner mehr als zwölfjährigen Amtszeit bewährt. Begeistert für seine Fachwissenschaft, beutete der dieselbe nicht nur nach den verschiedensten Seiten hin aus, sondern schrieb auch die für seinen Unterricht nöthigen Lehrbücher und gab dadurch, wie durch seine anregende und lebendige Methode und bei seinem mittheilsamen Talent dem ganzen mathematischen Unterricht diejenige Einheit, welche, wenn dieser Unterrichtszweig in verschiedenen Händen liegt, nur mit Ueberwindung besonderer Schwierigkeiten erreicht zu werden pflegt. Sich gern betheiligend an den Berathungen über das Wohl der Schule, ebensogern für ihre Ehre das Wort führend und, wo es galt, zur That schreitend, hat er, so lange er der Schule angehörte, eine Thätigkeit entwickelt, die ihm die Schule noch lange Dank wissen wird und uns deshalb bedauern läßt, daß er schon jetzt uns seine Mithilfe entzogen hat. Indessen konnte ihm trotz aller seiner Liebe für die Schule im Allgemeinen, wie für die unsrige im Besondern, jener Entschluß nicht schwer werden, da ein ausgedehnterer Wirkungskreis sich ihm öffnete, und für den er seit Jahren schon eine

anerkannte schriftstellerische Thätigkeit entwickelt hatte. Michaeli v. J. wurde er nämlich zum Director der hier in Halle ins Leben getretenen Lebensversicherungs-Gesellschaft *Jduna* berufen. Daß er bei seinen neuen amtlichen Verhältnissen gern unter seinen frühern Collegen noch thätig geblieben ist, hat seine Bereitwilligkeit bewiesen, in dem letzten Semester den Rechenunterricht in der I. und II A. Klasse noch beizubehalten.

Um dieselbe Zeit schied aus unserm engern Lehrercollegio Herr Benno Tschischwitz aus Schweidniz. Nachdem er fast ein Jahr lang an der Realschule als Hilfslehrer gearbeitet hatte, wurde er Michaeli 1853 provisorisch als Colleague angestellt, nahm aber schon im Laufe des letzten Sommers die Aufforderung an, bei einem Privatinstitute in Bremen als Lehrer einzutreten. Obgleich er nur kurze Zeit unserer Schule angehört hat, so hat er in derselben doch eine Thätigkeit entwickelt, die nicht ohne Bedeutung für seinen Beruf als Lehrer geblieben ist.

Um die durch den Abgang der beiden Genannten entstandenen Lücken auszufüllen, wurden die beiden Herren Johannes Eduard Sundt aus Aken a./G. und Christian August Brinkmann aus Osterwieck provisorisch als Collegen angestellt. Beide hatten seit Frühjahr v. J. als Hilfslehrer durch ihre Methode und Disciplin, wie durch den Erfolg ihres Unterrichts das Vertrauen erweckt, daß eine ausgedehntere Beschäftigung an der Schule und ihre Gewinnung für dieselbe nur von Segen sein könne. Möge der Herr sie dazu stärken, daß sie sich stets als rüstige Werkzeuge im Dienste der Jugend finden lassen!

Doppelt zu beklagen war es, daß bei diesem und anderweitigen starken Lehrerwechsel der Colleague Herr Dr. Lepel langwierig erkrankte und dadurch genöthigt wurde, nicht nur eine Badereise zu unternehmen, die indessen meist mit den Sommerferien zusammenfiel, sondern auch vom September bis December Urlaub zu nehmen und sich in diesem Frühjahr noch von einem Theile seiner gesetzlichen Unterrichtsstunden entbinden zu lassen. Möge der Schule seine ganze Rüstigkeit und sein ungelähmter Eifer bald wieder gegeben werden! Im Sommer theilten sich seine Collegen in die Wartung seiner Obliegenheiten und verpflichteten dadurch die Schule zum Danke; von Michaeli ab übernahm aber der Chemiker Herr Friedr. Johann Schippang aus Torgau seine sämtlichen Unterrichtsstunden und Herr Colleague Dr. Witte seine anderweitigen Schulpflichten.

Bei obengenannten Lehrerwechsel ascendirten die Herren Oberlehrer Dr. Hüser und Collegen Spieß, Körner und Dr. Trotha, und traten damit zum Theil in ein höheres Gehalt ein. Herr Spieß rückte in die vacant gewordene Oberlehrer-

lehrer-

lehrerstelle ein, und da des Herrn Geheimen Staatsministers von Haumer Excellenz durch hohe Verfügung vom 30. Decbr. die Gründung einer dritten und vierten Oberlehrerstelle an der Realschule genehmigten, so wurden dieselben den beiden gesetzlich dazu qualificirten Collegen Körner und Dr. Trotha übertragen.

Außer diesen persönlichen Beförderungen müssen wir noch mit besonderm Danke erwähnen, daß die hohen und höchsten Behörden auch in diesem Schuljahre das Lehrercollegium durch namhafte Geldunterstützungen erfreut haben.

a) Aus der Staatskasse wurden im November gezahlt	180 <i>R.</i>
b) als Theuerungszulage im Mai	180
c) An Gratificationen im December	400

An dieser Gesamtsumme von 760 *R.*

participirten die meisten Lehrer, und zwar einige einfach, einige doppelt und einige dreifach. Außerdem erhielt Herr Dr. Lepel zu seiner Badereise eine entsprechende Unterstützung aus Staatsmitteln.

Das Lehrercollegium besteht gegenwärtig I. aus dem Inspector; II. den Hh. Oberlehrern Dr. Hüser, Spieß, Körner und Dr. Trotha; III. den Hh. Collegen Dr. Grotjan, Günther und Dr. Witte; IV. den provisorisch angestellten Hh. Collegen Dr. Lepel, Hundt und Brinkmann; V. den beigeordneten Hh. Lehrern Dr. Knauth, Benkel, Dr. Wiegand, Schippang, Raval, Schmidt, Dr. Zehne, Müller II., Dr. Loth, Keller, Knoth, Schwarz, Dr. Zimmermann, Männel, Archleb, Prasser, Frede, Schaper, Greger, Müller I. und Bilke; — im Ganzen 32 Lehrern.

Die Frequenz der Schule ist in diesem Jahre folgende gewesen:

Sie schloß nach dem vorjährigen Programm mit	473 Schülern;
als Novizen wurden seitdem aufgenommen	146
von diesen	619
sind im Laufe des Jahres wieder abgegangen	137
so daß der gegenwärtige Bestand ist	482

von denen auf der Pensionsanstalt 85 und in der Stadt oder nächsten Umgegend 397 wohnen. Von den Stadtschülern wohnen 130 bei ihren Aeltern, 177 bei Lehrern und 90 bei Bürgern. Sie vertheilen sich auf die verschiedenen Klassen, wie folgt:

I A. B. 15 Schüler	III A. 49 Schüler	IV B. 54 Schüler
II A. 43 "	III B ¹ 36 "	V A. 55 "
II B. 37 "	III B ² 39 "	V B. 38 "
II C. 41 "	IV A. 53 "	VI. 18 "

Unter den 137 abgegangenen Schülern sind 9 Abiturienten, die am 10. März und resp. am 8. Sept. unter dem Vorsitz des Königl. Commissar Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Schaub die Prüfung der Reife bestanden haben.

A. Vor Ostern:

- 1) Karl Max Emil Schliekmann aus Groß-Mühlungen, 20 Jahr alt, evangel. Confession, war 3 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ist zum Forstfach übergegangen.
- 2) Gustav Adolph Marquardt aus Quedlinburg, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Confession, war 6 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Gut bestanden“ und ging zum Postfach.
- 3) Friedr. Hermann Bernhard Schuch aus Dürrenberg bei Merseburg, 18 Jahr alt, evangel. Confession, war 5 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und ging zum Bergfach.
- 4) Hermann Reinhold Boyde aus Bitterfeld, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Confession, war 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“; sein Beruf noch unbestimmt.
- 5) Friedrich Adolph Peters aus Ossig bei Zeitz, 18 Jahr alt, evangel. Confession, war 4 Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und ging zum Postfach.
- 6) Karl August Berthold Vogelgesang aus Berlin, 21 Jahr alt, evangel. Confession, war 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und ging zum Forstfach.
- 7) Ernst Wilhelm Georg Herzog aus Wettin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Confession, war 5 Jahr auf der Realschule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und ging zum Baufach.

B. Vor Michaeli:

- 8) Bernhard Hugo Franz Leopold aus Zethlingen, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Confession, war 5 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Realschule, 2 Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und wird Soldat.

9) Adolph Heinrich Theodor Boß aus Neustadt-Eberswalde, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Confession, war 6 Jahr auf der Realschule, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse, erhielt die Censur „Hinreichend bestanden“ und wird Soldat.

Die Entlassung der sieben Erstgenannten fand am Schlusse des öffentlichen Examins, die der beiden Letztgenannten im engeren Kreise der ersten Klasse Statt. Jene, wie diese, wurden vor dem Irrthum gewarnt, in dem so viele Schüler vor und bei ihrem Abgange von der Schule befangen sind, daß, wie sie wohl meinen, Schule und Leben in Zucht und Zweck ganz auseinander gehen; es wurde ihnen vielmehr nachgewiesen, daß die Schule eine Wegweiserin für das Leben ist und daß dieses, wie jene, Tüchtigkeit in Gesinnung, Wissen und Handeln verlangt. Möge das wohlgemeinte Wort für sie eine Veranlassung geworden sein, sich das zu erhalten, was die Schule in ihr Herz und ihren Geist gepflanzt hat, daß es sich fortentwickle zu Tugenden, die einst das Vaterland zieren.

Von den übrigen 128 abgegangenen Schülern saßen bereits
in der I A. Kl. 3 Schüler, und waren erst in diese Klasse versetzt 1 Schüler,

I B.	10					12	
II A.	4					5	
II B.	9					4	
II C.	6					9	
III A.	8					6	
III B.	11					7	
IV A.	10					5	
IV B.	5					2	
V A.	8					—	
V B.	1					1	
VI.	1					—	

Von ihnen wurden Kaufmann 40, Landwirth 26, Soldat 7, Apotheker 2, Fabrikant 1, Sattler 1, Gerber 1; ferner gingen über zum Seedienst 4, zum Baufach 5, zum Bergfach 3, zum Forstfach 1, zum Bureaudienst 1, in ein Schullehrerseminar 1, zum Maschinenbau 6, zu andern Schulen 13. Bei 5 war die Wahl des Berufs noch unbestimmt; 7 wurden aus der Schule ausgewiesen, weil ihre Führung mit den Schulgesetzen in Widerspruch stand. Durch den Tod verlor die Schule drei Schüler: den Untertertianer Sonnenberg aus Schnellrode, den Oberquartaner Sommer aus Magdeburg und den Unterquartaner Lange aus Schönebeck. Nur

kurze Zeit war es unserer Schule vergönnt, für ihre Ausbildung zu sorgen. Der himmlische Vater, dessen Rathschläge wunderbar, doch weise sind, nahm sie frühzeitig in seine Wohnungen auf, um sie früher einer Vollendung entgegenzuführen, zu der menschliches Wissen und Wollen nicht ausreicht. Sein Name sei gelobt; sein Geist tröste die Herzen der betrübten Aeltern! Wir aber nahmen dabei Veranlassung, die frische, sorglose Jugend daran zu mahnen, daß die letzte Stunde schlagen kann, bevor wir es meinen, und daß jeder Tag uns bereit finden soll, abgerufen zu werden zur Rechenschaft vor dem, der der Herr ist über Leben und Tod.

Zu den andern denkwürdigen Tagen in unserm Schulleben gehören folgende:

Die Abendmahlsfeier begingen die Lehrer mit den Stadtschülern am 12. November in der St. Moritzkirche beim Herrn Oberprediger Bracker. An derselben nahmen 18 Lehrer und 56 Schüler Theil.

Die Eröffnungsfeier des Sommer- und Winter-Schulcursus fand am 25. April und am 10. October mit Reception der Novizen und Ansprache an die gesammte Versammlung Statt.

Der hundertjährige Geburtstag des seligen Kanzler Niemeyer am 1. Septbr. wurde zwar in der Realschule nicht öffentlich, aber dadurch in jeder Klasse derselben gefeiert, daß der Ordinarius, resp. der Religionslehrer in einer herzlichen Ansprache an die Schüler die Verdienste dieses denkwürdigen Mannes, dessen gesegnetes Andenken in Frankens Stiftungen immer fortleben wird, um Staat und Wissenschaft, um Erziehung und Unterricht zu dankbarer Erinnerung darlegte.

Endlich feierte die Schule auch in ihrem Kreise den Geburtstag Sr. Majestät des Königs, zwar nicht am 15. October, da zu ihrer Versammlung als an einem Sonntage kein Local disponibel blieb, aber am folgenden Tage zur Nachfeier nicht weniger herzlich. Die Feier begann um 9 Uhr mit einem gemeinschaftlichen Gesange, dem die Festrede des Herrn Oberlehrer Dr. Trotha folgte. „Mehr als irgend ein Volk, sagte der Redner, haben wir Preußen Ursach, unserm Herrscherhause Gehorsam und Treue, Vertrauen und Liebe zu schenken; denn 1) Vieles hat es für Preußen gethan, 2) oftmals hat es mit uns gelitten. An dem Geburtstage unseres Königs und Herrn werden wir unwillkürlich dieser Verdienste sowohl, als dieser Leiden gedenken, und nicht würdiger können wir diesen Tag begehen, als wenn wir den festen Vorsatz fassen, immerdar unwandelbare Liebe zu unserm Könige und Vaterlande in unserm Herzen zu tragen und in etwa erneuten Stunden der Prüfung die alte Preußentreue fest zu bewahren. — Preußens Macht und Ruhm zu erhöhen, muß vor Allem jedes wahren Preußen Streben sein; da aber Preußens

Macht und Ansehen vorzüglich auf der Intelligenz seiner Bewohner beruht, so ist es auch zumal der Jugend heilige Pflicht, rüstig vorwärts zu streben auf der Bahn des Wissens; denn sie hat nicht allein an ihre Zukunft zu denken, sondern sie soll auch des Vaterlandes Hoffnung sein“. — Eine Motette, vorgetragen von dem kleinen Sängerkhor der Schule, vermittelte den Uebergang zu der selbstgefertigten Rede des Oberprimaner Beck aus Halle, welche die Frage beantwortete: Woraus erklärt sich die Begeisterung in dem deutschen Befreiungskriege? Gemeinschaftlicher Gesang beschloß die Feier.

II. Lehrmittel.

Seit dem 20jährigen Bestehen unserer Realschule haben sich ihre Lehrmittel bei weiser Benützung der dazu bewilligten Geldmittel, bei sorgfältiger Erhaltung des Gewonnenen und bei so mancherlei dankenswerthen Gaben von den vorgesetzten Behörden, von Freunden und Schülern unserer Anstalt, bis zu einem Umfange vermehrt, daß nicht nur die gewöhnlichen Bedürfnisse für den Unterricht befriedigt erscheinen, sondern auch so Vieles schon angekauft werden konnte, was nur allein der wissenschaftlichen und methodischen Fortbildung, namentlich der Fachbildung der Lehrer zu Gute kommt. Wir haben darüber jährlich an dieser Stelle den erfreulichen Beweis geliefert. Für das verflossene Jahr werde hier nur Folgendes erwähnt:

- a) Das physikalisch-chemische Cabinet erhielt außer andern minder wichtigen Apparaten, Präparaten und Utensilien: einen Electrophor von 9" Durchmesser, einen Commutator, einen Inductionsapparat nach Dubois, einen Areometer mit Verschuß, einen Theodolith, ein achromatisches Objectiv, ein Polyorama mit camera obscura, ein achromatisches Prisma, zwei Glastafeln nach Ritchie zu Newtons Farbenringen, zwei Mikrometer, ein Fresnel'scher Spiegel mit Statif, Baffermann's Wandkarte von einer Dampfmaschine; eine Waage, ein Satz Grammengewichte von 50 Gr. bis 1 Milligr.; ein Polarisationsapparat, ein Apparat zur Endosmose nach Pouillet, ein desgl. zur Capillarität, eine pneumatische Waune von Zink. Die Reparatur von manchen beschädigten Instrumenten verhinderte den Ankauf mancher neuen Apparate.
- b) Für den naturhistorischen Unterricht: Ein Phantom des Menschenhirns; 119 Stück hölzerne Crystallmodelle.

- c) Für den historisch-geographischen Unterricht: Sydow's Wandkarte von Europa, Desjardins Flaggen- und Cocardenkarte; Dr. Bürgers Relief von der untern sächsischen Schweiz; dessen Relief vom Königreich Sachsen; Garbs Wandkarte zum Bibellesen.
- d) Für den Zeichenunterricht: Außer vielen kleinen Zeichenvorlagen, wie sie bei Winckelmann in Berlin erscheinen: Winterlandschaften von Feroggio, dergleichen andere von Calame, Intérieurs von Chapuy, Werhts Vorlegeblätter zum Situationszeichnen und für Kartenschrift; Thierstücke von Paris, Blumen von Sette; Etudes de Fleurs à l'aquarelle p. Collette; Villes et Paysages p. Clerget und Victor Petit; drei architectonische Landschaften von Lerebours nach Daguerreotypen; Berliner architectonisches Skizzenbuch, 10 Hefte.
- e) Die Lehrerbibliothek stieg von 1386 auf 1439 Bände; die Schülerbibliothek von 1549 auf 1708 Bände und die Programmen-Sammlung von 1389 auf 1670 Nummern.

Wie nach dieser Aufführung alle Gattungen der Lehrmittel unserer Schule, so mehrten sich namentlich die Bibliotheken durch Geschenke, mit welchen die hohen Behörden und Freunde unserer Schule uns erfreuten. Wir machen uns eine Pflicht daraus, sie hier dankend namhaft zu machen.

So schenkte das Hohe Ministerium der Schule: 85 Programme deutscher Schulen und eine große Anzahl von dänischen Schulen für das J. 1854; außerdem Kirchners Thors Donnerkeil; — das Hochlöhl. Provinzial-Schulcollegium: 209 Schulprogramme pro 1854; — Herr Buchhändler Schmidt hier: v. Schmöger's Grundriß der christl. Zeit- und Festrechnung; — die löbliche Buchhandlung Bieweg und Sohn in Braunschweig: Gottlieb's Lehrbuch der reinen und technischen Chemie; — Herr Buchhändler Hirt zu Breslau: Dr. Gleim's Leitfaden für den Unterr. in der Geogr.; — Herr Condirector Dr. Gastein: A. H. Franke und die zur 300jährigen Stiftungsfeier der Klosterschule Rosleben erschienenen Gelegenheitschriften; — Herr Director Dr. Wiegand: Ein mathematisches Thema aus der Schule, den für die Encyclopädie von ihm verfaßten Artikel „Geodäsie“, desgl. seinen zweiten Cursus der Planimetrie 4. Aufl. und seine Statuten der Lebensversicherungsgesellschaft; — Herr Oberl. Dr. Hüser: Shakspeare überf. von Meyer, 6 Bdchen; — Herr Oberl. Körner: folgende von ihm herausgegebene Schriften: Practischer Schulmann 3. u. 4. Bd., Der Weltspiegel 2. u. 3. Bdchen, Unser Vaterland 1. Bd., Die Natur im Dienst des Menschen, Das Buch der Welt mit Illustr. 1. Bd.; außerdem: Klopfs deutsche Geschichtsbibl. 2 Bde., Ins Riesengebirge und

Zul. Morig das Buch der Welt mit Illustr. 2. Bd.; — Herr Lehrer Männel: die von ihm verfaßte Pract. englische Sprachlehre 1. Th. Formenlehre; — Herr Coll. Dr. Lepel: Raspe's Gelegenheitschrift aus Güstrow und Vega's Logarithmen; — Herr Lehrer Schmidt: Figuren von Pappe zur Bestimmung des Schwerpunktes; — der frühere Realschüler Carl Beyer aus Freiburg, jetzt Preuß. See cadet, mehrere von ihm in der See gesammelte Korallen; — der ehemalige Realschüler Friedrich Kelling aus Wettin: Shakespeare's Macbeth von Hiedke und Paul et Virginie p. St. Pierre; — der Abiturient Emil Schließmann aus Groß-Mühlingen: Weber's Weltgeschichte 1. Th. 6. Aufl.; — der Abiturient Hermann Schurch aus Schönebeck: Les Provinciales p. Bl. Pascal und Weber's Lehrb. der Weltgesch. 2. Th.; — der Abiturient Berthold Vogelgesang aus Berlin: Auerbach's Schwarzwälder Dorfgeschichten 4. Bd.; — der Abiturient Georg Herzog aus Wettin: Ideler u. Nolte's Handbuch der französ. Sprache, 3. Th. 4. Aufl. und Nouveau Théâtre français; — der Abiturient Adolph Peters aus Ossig: Weber's literatur-histor. Lesebuch, 2. Th.; — der Abiturient Reinhold Boyde aus Bitterfeld: Weber's lit. hist. Leseb. 1. Th. und Servitude et Grandeur militaires p. de Vigny; — der Abiturient Theodor Voß aus Neustadt-Eberswalde: Scherr's Gesch. der englischen Literatur; — der Abiturient Bernhard Leopold aus Ebendorf: Volkhausen's Australien und Schottky's Leitfaden der englischen Literatur; — der Oberprimaner Louis Weiße aus Ensl: The Antiquary und Göthe's Götz u. Egmont von Dünker; — der Unterprimaner Reinhold Seiffert aus Queitsch: Achim v. Arnim ausgewählte Novellen u. Geibel's Juniuslieder; — der Unterprimaner Alfred Stippins aus Jörbig: Liebig's organische Chemie; — der Unterprimaner Arthur Lindner aus Weisensels: Gelzer's neuere deutsche Nationalliteratur, 2 Bde.; — der Unterprimaner Bruno Roncke aus Quersurth: Mignet's Gesch. der französ. Revolution, übers. von Schäfer und Redenbacher's Salzburgerinn; — der Unterprimaner Köstler aus Obhausen St. Petri: Areometer in Mahagonykasten zum Verschluß; — der Unterprimaner Hermann Rind von hier: Weber's literaturhistor. Lesebuch 4. u. 5. Bd.; — der Unterprimaner Ed. Aug. Rathmann aus Bitterfeld: Gedichte von G. Schwab; — der Unterprimaner Alb. Dill aus Blotha: Kretschmer's Friedrich Wilhelm III. 2 Th. und Uncle Tom's Cabin; — der Unterprimaner Rudolph Sachse von hier: Göthe's Faust von Dünker, 2 Th.; — der Unterprimaner Carl Keerl von hier: Werner's Fahrenspiel; — der Unterprimaner Alb. v. Stockhausen aus Elsterwerda: Horn's Rheinische Dorfgeschichten 4 Th.; — der Unterprimaner Lehmer aus Gerbstedt: Tableau de la Lit. franç. p. Barante; — der

Unterprimaner Gustav Wolter von hier: *Confessions de J. J. Rousseau*; — der Unterprimaner Hermann Günther aus Gerterode: *Tasso's Jerusalem* von Duttendorfer und Uhland's Gedichte; — der Unterprimaner Bieler aus Gröbzig: *Aus der Natur*, 2 Bde.; — der Obersecundaner Johannes Walhoff aus Neustadt-Magdeburg: *Schott's Panorama der deutschen Classiker*; — der Obersecundaner Schlee aus Brandenburg: *Horn's gesammelte Erzählungen*, 1. Th. und Brunow's Ulrich v. Hutten, 3 Bde.; — der Obersecundaner Joh. Carl Hildebrand aus Oranienburg: *Baskerville the Poetry of Germany*; — der Obersecundaner Adolph Sanner aus Magdeburg: *Aus der Natur*, 3 Bde.; — die Untersecundaner Kolbe aus Bernsdorf und Ritter aus Leuchern: *Andree's Nordamerica* nebst Atlas; — der Untersecundaner Louis Wolter aus Stettin: *Heinzelmann's Weltkunde*, 3. Bd.; — der Untersecundaner Paul Allendorf aus Schönebeck: *Weber's literatur-histor. Lesebuch*, 1. — 3. Bd.; — der Untersecundaner W. G. Wahnschaffe aus Schöningen: *Hoffmann's Abenteuer zu Wasser und zu Lande*; — der Untersecundaner Julius Nicolai aus Calbe: *Natur und Menschenleben in Australien*; — der Untersecundaner Heinr. Eckardt aus Suhl: *Théâtre de J. Racine*; — der Untersecundaner Aug. Hennicke aus Schönefeld: *Löffers Genfer Novellen* und der Landprediger von Bafelfeld; — die ganze Klasse II B.: einen Potenzflaschenzug; — der Obertertianer Augustin Tittel aus Gonnern: *Dießig Land- und Seebilder* und Desselben Lebensbilder; — der Obertertianer Julius Steuer von hier: v. Schlieben's *Staatengeographie*; — der Obertertianer Gustav Guerike aus Oberthau: *Friedrichs II. Regierungszeit*, 5 Bde.; — der Obertertianer Gast aus Dessau: *Vogt's physiologische Briefe*, 2 Abth.; — der Obertertianer Hermann Otto aus Ploth: *Das Palmenhaus auf der Pfaueninsel*, Lithogr.; — der Obertertianer Allendorf aus Schönebeck: eine Bligrohre; — die ganze Klasse III A.: ein electrisches Glockenspiel; — der Untertertianer Ferdinand Tiemann aus Coswig: *Willmsen's Handbuch der Naturgesch.*, 3 Bde. nebst Atlas; — der Untertertianer Eduard Fricke aus Jöbzig: *Lucas Jugendfreund*, 1. Hft.; — die ganze III. Klasse B¹: einen Pendelapparat nebst Kästchen und einen Apparat zum archimedischen Princip; — die ganze III. Klasse B²: einen Sicherheitsheber, Springheber, gemeinen Heber und cartesischen Taucher in Flasche; — der Oberquartaner Arthur Stiger von hier: *Robinson der Jüngere v. Hildebrandt*; — der Oberquartaner v. Liebermann aus Posen: *La Berline de l'émigré* und *Sinrodt's deutsches Räthselbuch*; — der Oberquartaner Bruno Beyer aus Weissenfels: *Rossmäpler's Flora im Winterkleide*; — der Oberquartaner Otto Siebdrat aus Spergau: *Viernagel's Seebilder*; — der Unterquar-

taner

taner Mann von hier: Koch's Nachbarskinder; — der Unterquartaner Johannes Guerike aus Oberthau: Glaubrecht's Heimkehr; — der Unterquartaner Walter aus Delitzsch: Gotthold's Unterhaltungen aus d. Thierreiche; — die ganze Klasse IV B.: Aug. Herm. Franke und folgende Schriften von Hoffmann: Der Goldsucher, Oheim und Nefte (2 Exempl.), Arm und Reich, Der verlorne Sohn, Peter Simpel (2 Ex.), Mylord Cat, Jacob Ehrlich, Die mit Thränen säen, Die Waisen, Friedl und Razi, Unverhofft kommt oft, Liebet eure Feinde; — der Unterquintaner Hartig von hier: Billig's armer Fischerknabe; — der Unterquintaner Dieck aus Bösch: Ultrogge's deutsches Lesebuch. Endlich haben auch noch folgende Primaner und Obersecundaner für den geographischen Unterricht in größerem Maasstabe ausgeführte Städtepläne geliefert: Enke (Ancona, Krakau, Florenz und Nürnberg), Voß (Darmstadt), Weiße II. (Leipzig), Sioli (Warschau, Constantinopel, Lübeck und Paris als Waffenplatz), Walkhoff (Copenhagen), Franke (Altona), Dill (Barcelona und Paris) und Schröter (Passau, Mannheim und Antwerpen).

Wie wir so vieler Gaben rühmend zu erwähnen haben, so dürfen wir auch derer hier nicht vergessen, die in anderer Hinsicht sich die Sorge für unsere Schule angelegen sein ließen. Es sind die Gaben und Namen derjenigen Freunde, welche auch in diesem Jahre unsern Schulbau zu fördern Bedacht nahmen. Wir können diese Nachweisung um so weniger der Deffentlichkeit vorenthalten, als wir damit eine Rechnungsablage beabsichtigen und denjenigen, die sich so lebhaft für unsern Schulbau interessieren, eine Darlegung schuldig sind, in wie weit durch ihre gütige Mitwirkung unser Unternehmen gefördert ist.

Unser vorjähriger Bericht schloß mit dem Kassenbe-

stande von 1026 *Sgr.* 10 *Sgr.* 7 *S.*

Diese Summe, wie der Zuwachs im Laufe des Jahres,
ergab an Zinsen

36 = 24 = 5 =

Außerdem erwarb der Verein:

A. Bei der Aufnahme der Novizen, theils eingehändigt,
theils zugesendet, theils in die Büchse gelegt . . .

73 = 25 = — =

B. Durch Herrn Director Dr. Wiegand

a) für seine physical. Aufgaben nach Abzug der Kosten

17 *Rfl.* 10 *Sgr.*

b) für eine gelieferte Berechnung von der
hiesigen Schneiderinnung

3 = 5 =

c)	von d. Lebensversicherungsgesellschaft zu Leipzig	5	Rth.	—	Sgr.	
d)	von der Harmonia in Hamburg	3	„	—	„	
e)	von Janus in Hamburg	10	„	—	„	
f)	von d. Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck	5	„	20	„	
						44 Rth. 5 Sgr. — 3
C.	Durch Herrn Dr. Zehne:					
a)	von seinen Pensionären	4	Rth.	15	Sgr.	
b)	von Sammlungen in d. Klassen V A.					
	V B. und VI.	6	„	21	„	
						11 „ 6 „ — „
D.	Von den Realschülern:					
a)	bei den vierteljährl. Sammlungen in den Klassen	47	Rth.	5	Sgr.	4 3
b)	auf einem Spaziergange von III B. gesammelt	—	„	11	„	— „
						47 „ 16 „ 4 „
E.	Für verkaufte Schulprogramme	1	„	22	„	6 „
F.	Von Freunden unserer Schule, den H. H. Steuer R. K. in B. 8 Rth.; Coll. B. 1 Rth.; Coll. S. 1 Rth.	10	„	—	„	— „
G.	Von folgenden abgegangenen Realschülern:					
	Unterpr. Trappe aus Halle, Obersec. Collin II. aus Wollin à 4 Rth.; — Oberpr. v. Beust a. Niemeritz, Unterpr. Wolter a. Halle à 3 Rth.; — Unterpr. Bienau a. Giebichenstein, Unterpr. S. Niemer a. Halle, Oberquart. Bruno Beyer a. Weizensels, Unterpr. Sachse aus Halle à 2 Rth.; — Obertert. Tittel a. Gonnern, Untersec. Runge a. München-Gosserstedt, Untersec. Vinke aus Magdeburg, Obersec. Balkhoff aus Magdeburg, Oberpr. Hölzer a. München-Gosserstedt, Unterquart. Schmidt a. Aken, Unterquart. Schulze a. Ruckenburg, Obertert. Schwarze a. Mühlberg, Untersec. Eckardt a. Suhl à 1 Rth.	31	„	—	„	— „
H.	Beiträge ohne Namen	5	„	8	„	— „
	Von dieser Summa	1287	Rth.	28	Sgr.	7 3

sind bis jetzt 1279 *M.* in der hiesigen Sparkasse auf Zinsen niedergelegt und die darüber lautenden Scheine dem Herrn Dr. Knauth zur Verwahrung übergeben. Endlich hat auch noch unser thätiges Vereins-Mitglied *) Herr Director Dr. Wiegand seine neueste Schrift: „Statuten = Entwurf nebst Tarif für Innungs = Krankenkassen, mit vorausgehender mathematischen Begründung. Halle 1854, in der Buchhandlung des Waisenhauses.“ uns zur Ausbeutung für unsere Zwecke so lange als Eigenthum überlassen, bis der Schulbau beendet sein wird.

Unsere Freude und unser Dank für so thätige Mitwirkung von so vielen Seiten ist um so lebhafter, je näher der Zeitpunkt bereits gekommen ist, daß das projectirte Werk wirklich in Angriff genommen werden wird. Wie die Vereinsmitglieder zeitlicher mit Unrecht an der fördernden Mithilfe ihrer Schüler und Schulfreunde gezweifelt haben würden, so fühlen sie sich nach solchen vorliegenden Erfahrungen in dem Vertrauen gehoben und befestigt, daß sie in diesem Jahresberichte noch nicht den letzten Dank werden ausgesprochen haben.

III. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

A. Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Gesang und Gebet.

V B. Biblische Erzählungen. Herr Dr. Zehne.

V A. Lateinische Uebungen. Herr Knoth.

Der Hund und die Ziege, von Castelli, der Unterquartaner Pöhle aus Löbejün.

*) Die Mitglieder des Vereins sind z. B. außer dem genannten Verfasser und Referenten die H. H. Oberl. Dr. Hüser, Spieß und Dr. Trotha, die H. H. Collegen Dr. Grotjan, Günther, Dr. Lepel und Brinkmann und die H. H. Lehrer Dr. Knauth, Dr. Zehne, Müller II.

IV B. Mittlere Geschichte. Herr Wenkel.

Des Fischers Haus am Bodensee, von Schwab, der Sextaner August Haucke aus Schraplau.

VI. Heimathkunde. Herr Dr. Knauth.

Passage des Alpes par François I. p. Gaillard, der Oberquintaner Joseph Baumann aus Petersburg.

Böser Markt von v. Chamisso, der Oberquintaner Carl Kraft aus Gräfenhagen in Pommern.

III B¹. Arithmetik. Herr Schmidt.

Der Galeerenslave, von Blankenburg, der Oberquartaner Theodor Korn aus Stettin.

Die schlechte Zeit, von Schuhmacher, der Unterquintaner Hermann Schaar Schmidt aus Volkmarisdorf bei Helmstedt.

III B². Rechnen. Herr Coll. Günther.

John Barleycorn, von Burns, der Untersecundaner Otto Hayner aus Remberg.

III A. Geometrie. Herr Coll. Brinkmann.

P a u s e.

Chorgesang.

IV A. Französische Uebungen. Herr Oberl. Dr. Trotha.

Les petits Savoyards p. St. Hilaire, der Untersecundaner Liebermann aus Giebichenstein.

II C. Französisches Lesebuch. Herr Coll. Gundt.

Exorde de l'oraison funèbre de Louis XIV. p. Massillon, der Obersecundaner Wilhelm Schröter aus Groß-Weisand.

II A. Französische Grammatik. Herr Raval.

Die Schlacht am Stoß, von G. Schwab, der Untersecundaner Max Grotjan aus Litzow.

II B. Mittlere Geschichte. Herr Oberl. Körner.

Das Ende der Gironde, von Meißner, der Obersec. Adolph Paksche aus Lützen.

Ziethen, von v. Sallet, der Untertertianer Julius Mann aus Schönebeck.

III B². Theorie des Schönschreibens. Herr Oberl. Spieß.

Das Wasser in seinen Wandlungen (Schularbeit), der Oberprimaner Adolph Seeligmüller aus Gönners.

I. Chemie. Herr Coll. Dr. Lepel.

B. Nachmittags von 2 Uhr an.

Dangers de la Lecture d'amusement (Schularbeit), der Abiturient Julius Knauth aus Falkenberg.

III A. Deutsche Sprache. Herr Oberl. Dr. Trotha.

Der Reiter Stauf, der Untertertianer Fr. Wilh. Otto aus Stettin.

II A. Neuere Geschichte. Herr Oberl. Körner.

Mort d'Hippolyte p. Racine, der Obertertianer Hans Georg Harrer aus Hirschberg in Schlesien.

I. Mathematik. Herr Coll. Dr. Witte.

Die Execution, von Scherenberg, der Untersecundaner Julius Hegel aus Detmold.

II. C. Pract. Rechnen. Herr Coll. Günther.

Chorgesang.

III B¹. Geographie. Herr Coll. Dr. Grotjan.

Der Invalide, von A. Grün, der Obertertianer Friedr. Benediger aus Halle.

I. Metrik und Poetik. Herr Oberl. Dr. Hüser.

L'Homme est immortel p. Necker, der Untersecundaner Wilhelm Prätorius aus Hoyerswerda.

II A. Physik. Herr Coll. Dr. Witte.

II B. Bibelfunde des A. T. Herr Oberl. Dr. Hüser.

M o t e t t e.

Entlassung der Abiturienten durch den Inspector.

Dem Schlusse der Schullectionen, welcher Donnerstag den 29. März Statt finden wird, geht die Verlegung der Schüler und die Mittheilung der Censuren vorher. Der neue Schulcurfus beginnt den 17. April. Zur Prüfung der aufzunehmenden Schüler und zwar der einheimischen, werde ich am 12. April, und der auswärtigen am 13. und 14. April in den Vormittagsstunden in meiner Wohnung bereit sein. Diejenigen Novizen, welche schon eine andere Schule besucht haben, müssen mit dem Abgangszeugnisse von derselben versehen sein.

Halle, den 5. März 1855.

Siemann.